

Literatur.

A) Neue Werke.

- 1) **Bibliothek der Kirchenväter.** Band VII und VIII. Josef Köfelsche Buchhandlung. Rempten-München. M. 2.80, gbd. M. 3.60.

Band 7 enthält Tertullians private und catechetische Schriften, neu übersezt, mit Lebensabrisz und Einleitungen versehen von Dr. R. H. Kellner, Prälat und Professor der Theologie in Bonn.

Band 8 bringt des heiligen Augustin Vorträge über das Evangelium des heiligen Johannes, übersezt und mit einer Einleitung versehen von Dr. Thomas Specht, Hochschulprofessor in Dillingen.

Wir haben schon wiederholt auf diese sehr nützliche und wichtige Publikation aufmerksam gemacht. Die neuesten Forschungen werden jedesmal in der Einleitung verwertet, so daß auch in dieser Hinsicht ein Fortschritt zu verzeichnen ist.

Linz.

Dr M. Hiptmair.

- 2) **Bibliothek der Kirchenväter.** Des Eusebius Pamphili, Bischofs von Cäsarea, ausgewählte Schriften. Einleitung von Dr. Andreas Bigelmair, Hochschulprofessor in Dillingen. Rempten und München. 1913. Verlag der Josef Köfelschen Buchhandlung. Bd. IX. M. 3.50, gbd. in Leinwand M. 4.30, in Halbpergament M. 4.80

Die Herausgabe des vorliegenden Werkes im Jubeljahre des Toleranzediktes von Mailand ist schon aus diesem Grunde bestens zu begrüßen. Aber auch an und für sich muß man dafür dankbar sein. Die herrlichen Taten Konstantins zum Besten der Kirche, die zu schildern der Verfasser sich zur Aufgabe gestellt hat, müssen jeden Christen auch heute noch mit Freude erfüllen. Daß der Herr Professor in der sehr gelehrten Einleitung gerade die Themastellung des Eusebius betont, finden wir den nörgelnden Kritikern gegenüber für sehr berechtigt und lobenswert. Eusebius wollte nur das Herrliche und Schöne, was Konstantin getan, schildern, dadurch aber hat er das Tadelnswerte seines Helden nicht in Abrede gestellt. Den Schluß dieses Bandes bildet die Schrift desselben Eusebius über die Märtyrer in Palästina.

Linz.

Dr M. Hiptmair.

- 3) **Geschichte der Jesuiten in den Ländern deutscher Zunge.** Von Bernhard Duhr S. J. II. Band: In der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts. Freiburg i. Br. Herder. Zwei Teile mit 182 Abbildungen (XXVIII u. 1490 S.) M. 38.—, gbd. in Halbfrazz M. 45.—.

Der erste Band brachte die Geschichte der Jesuiten in Deutschland im 16. Jahrhundert. (Mit 163 Bildern und XVI u. 876 S., M. 22.—.) Die Aufnahme desselben von seiten der literarischen Welt, auch der protestantischen, war eine glänzende, höchst ehrenvolle. Man nannte diese Geschichte die „erste brauchbare, geradezu hervorragende Gesamtdarstellung der Jesuiten Deutschlands“. „Sie bringt einen bedeutenden Stoff in geschickter Gruppierung und übersichtlicher Darstellung, erschließt und verarbeitet ein weites Quellenmaterial und holt eine verzettelte Einzelliteratur mit verblüffender Sorgfalt zusammen.“ „Sie stellt ein Glanzwerk katholischer Wissenschaft dar, ist ein Monumentalwerk, eine wahre Fundgrube für die Geschichte der deutschen Jesuiten, ist ausgezeichnet durch eine nicht erreichte Gründlichkeit u. s. f., u. s. f.“

Wir sind überzeugt, daß dem zweiten Bande das gleiche Lob werde gezollt werden. Er verdient es im erhöhten Maße nach seiner materiellen Seite, da er ungemein viel Neues aus bisher verschlossenen Quellen bringt,